

Frauen mit PCO-Syndrom haben ein erhöhtes Risiko für die koronare Herzkrankheit

Datum: 13.11.2018

Original Titel:

Coronary artery disease risk in young women with polycystic ovary syndrome

MedWiss - Die Studie zeigte, dass Patientinnen mit PCO-Syndrom ein erhöhtes Risiko haben, an der koronaren Herzkrankheit zu erkranken. Vor allem Patientinnen, die schon an Begleiterkrankungen wie Diabetes leiden, zeigten ein erhöhtes Risiko. Prävention und Vorsorge sollten daher einen wichtigen Teil der Therapie darstellen.

Das PCO-Syndrom beeinträchtigt nicht nur die Hormone, sondern auch den Stoffwechsel. Viele Patientinnen mit PCO-Syndrom leiden an hohen Blutzuckerwerten oder sogar Diabetes, an hohen Blutfettwerten und an Übergewicht. Diese Stoffwechselstörungen beeinflussen das Herzkreislaufsystem. Eine Studie aus Taiwan untersuchte jetzt das Risiko für eine koronare Herzkrankheit beim PCO-Syndrom.

Die koronare Herzkrankheit ist eine Durchblutungsstörung

Bei der koronaren Herzkrankheit (KHK) sind die Herzkranzgefäße, die Gefäße, die das Herz mit Blut versorgen, von Durchblutungsstörungen betroffen. Die Durchblutungsstörungen entstehen durch eine Verengung der Gefäße durch Fett- und Kalkablagerungen in den Gefäßen. Ein hoher Blutdruck, hohe Blutzucker- und Blutfettwerte und Übergewicht können die Entstehung einer KHK fördern. Die Durchblutungsstörungen können Schmerzen oder Druckgefühle in der Brust, Angstgefühle und Schweißausbrüche hervorrufen. Die Erkrankung ist chronisch. Sie erhöht das Risiko für Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz oder einen Herzinfarkt.

Patientinnen mit PCO-Syndrom haben ein erhöhtes Risiko für die KHK

In der Studie wurden 8048 Frauen mit PCO-Syndrom in einem Alter zwischen 15 und 49 Jahren und 32192 Kontrollpersonen untersucht. Nach einer durchschnittlichen Beobachtungszeit von knapp 6 Jahren kam es zu 63 % mehr Fällen von KHK bei Patientinnen mit PCO-Syndrom als bei Patientinnen der Kontrollgruppe. Bei Patienten mit PCO-Syndrom und Begleiterkrankungen, die Herz und Stoffwechsel betreffen, war das Auftreten von KHK noch höher. Patientinnen mit PCO-Syndrom und Diabetes hatten eine 20-fach höhere Häufigkeit von KHK als die Patientinnen ohne Begleiterkrankungen, die Herz oder Stoffwechsel betreffen.

Die Studie zeigte daher, dass Patientinnen mit PCO-Syndrom ein erhöhtes Risiko haben, an der koronaren Herzkrankheit zu erkranken. Vor allem Patientinnen, die schon an Begleiterkrankungen wie Diabetes leiden, zeigten ein erhöhtes Risiko. Prävention und Vorsorge sollten daher einen wichtigen Teil der Therapie darstellen.

Referenzen:

Ding D-C, Tsai I-J, Wang J-H, Lin S-Z, Sung F-C. Coronary artery disease risk in young women with polycystic ovary syndrome.

